

Eine zweite Elektrikerschule realisiert

Nach 13 Jahren konnte der Verein Shanti-Schweiz mit Sitz in Buchs in Bangladesch ein zweites Ausbildungszentrum einweihen.

Heidy Beyeler

Buchs/Bangladesch Gut zehn Jahre nach dem Bau der ersten Elektrikerschule im Norden von Bangladesch nahm der Verein Shanti-Schweiz ein neues Projekt an die Hand.

Mit Hilfe von Spendengeldern von privater Seite und von Unternehmen aus der Region Werdenberg sowie in Kooperation mit einer in Bangladesch tätigen Nicht-Regierungsorganisation konnte eine zweite Elektrikerschule in Paturia im Süden des Landes eröffnet werden. Private Mitglieder der Organisation stellten das Grundstück für diese Ausbildungsstätte zur Verfügung.

Erstmals vier Frauen als Lernende

Am 11. Januar 2020 wurde das zweite Ausbildungszentrum für Elektriker in Paturia, eine halbe Tagesreise westlich der Hauptstadt Dhaka, eingeweiht, im Beisein von Shanti-Schweiz und dem Vorstand eines Vereins aus Bayern.

Auch in diesem Zentrum werden jeweils 25 Lehrlinge während zweier Jahre in Theorie und Praxis zusammen mit einheimischen Lehrkräften ausgebildet. Neu mit dabei sind auch vier junge Frauen, die das



Das Hauptgebäude der zweiten Elektrikerschule mit der Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung.

Bild: PD

Elektrikerhandwerk erlernen werden.

Beim Bau der zweiten Elektrikerschule, nach dem Beispiel des gelungenen Konzeptes der ersten Schule, trugen die Erfahrungen des Buchsers Jakob Schaub viel zum guten Gelingen bei. Angehende Elektriker und Elektrikerinnen geniessen in den beiden Schulen, wie in der Schweiz, das duale Ausbil-

dungssystem mit Theorie und Praxis. In den vergangenen 13 Jahren wurden in der ersten Schule bereits 120 Jugendliche als Elektriker ausgebildet. Sämtliche bisherigen Lehrgänger haben in Bangladesch eine gut bezahlte Arbeitsstelle gefunden. Einige haben sich bereits selbstständig gemacht und bieten ausgemerten Elektrikern auch Arbeitsplätze an.

Der Hauptlehrer der neuen Schule war vorgängig in der Industrie tätig, der Hilfslehrer ist selber Elektriker und für den Informatikunterricht wurde eine

Frau gewählt. Mit der Förderung der Frauen ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung gelungen.

Wenige Wochen nach der Einweihung der neuen Elektrikerschule herrschte weltweit aufgrund der Coronapandemie der Ausnahmezustand.

Schulen mussten wegen Covid-19 schliessen

Wegen der neuen Gefahrensituation musste Tobias Kaspar, Zivildienstleistender (Zivi) aus Bern, Ende März seinen Einsatz an der Schule in Paturia frühzeitig abbrechen. Nächstes Jahr sind zwei weitere Zivi-Einsätze geplant. Erst am 1. November durften die beiden Schulen den regulären Betrieb wieder aufnehmen. In der Zwischenzeit wurde der Lernstoff so weit möglich im Fernunterricht gelehrt.

Trotz der grossen Distanz von fast einer Tagesreise arbei-

ten die zwei Shanti-Schulen eng zusammen. «Die Kommunikation über Internet funktioniert auch in Bangladesch gut», bestätigt Jakob Schaub.

Shanti-Lehrlinge packen nach Überschwemmung an

Im Mai folgte die nächste Katastrophe. Ein starker Sturm mit grossen Überschwemmungen suchte die dicht besiedelten südlichen Regionen des Landes heim.

«Die Lehrlinge der beiden Ausbildungsstätten übernahmen zusätzliche Aufgaben und brachten den bedürftigen Familien mehrmals Essenspakete. Dies konnte von Shanti-Schweiz, dank eines Spendenaufrufs, finanziell unterstützt werden», berichtet Schaub. Er erwähnt, dass auch der Staat sowie weitere Hilfsorganisationen, so weit es möglich ist, helfen.

Hinweis

Weitere Informationen: www.shanti-schweiz.ch. Spendenkonto: IBAN: CH81 8125 1000 0035 2883 0

Stromnetz genügt nicht

Landesweit lag in Bangladesch, einem der ärmsten Länder der Welt mit rund 163 Millionen Einwohnern, die Elektrifizierung im Jahr 2012 bei lediglich etwa 50 Prozent. Trotz einigen erreichten Fortschritten sind vor allem in den ländlichen Gebieten viele Haushalte nach wie vor ungenügend an das Stromnetz angeschlossen. Für den dringenden weiteren Ausbau der Stromversorgung sind Elektriker, die Shanti Schweiz ausbildet, unverzichtbar. (bey)

«Die Lehrlinge der beiden Ausbildungsstätten übernahmen zusätzliche Aufgaben und brachten den bedürftigen Familien mehrmals Essenspakete.»

Jakob Schaub
Initiator der Elektrikerschulen



Jakob Schaub (blaus Poloshirt) mit Unterstützern aus der Schweiz, Deutschland und Bangladesch.

Erwachsenenbildung Haus Stein Egerta

Schaan In den nächsten Tagen starten bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta neue Kurse.

Computerkurs für Anfänger

Die Teilnehmenden können ohne Probleme den Computer bedienen, Briefe schreiben, drucken und allfällige Fehler und Störungen meistern. Praxisorientiertes Lernen, sodass man Freude daran hat. Kein technischer Schnickschnack, sondern bedürfnisnah. Der zweiteilige Kurs 11A02 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Montag, 23. November, 17:15 Uhr, im Gebäudekomplex von Keramik Schädlar in Nendeln.

Acrylmalen: Lustige und besinnliche Engel

Wunderschöne kreative Weihnachtsgeschenke: Auf mehreren kleinen Leinwänden wird gerne und geschäftelt mit Acrylfarbe und mit Geschenkpapier und Zeitungsausschnitten collagiert. Darauf werden lustige oder besinnliche Engel gezeichnet und zum Teil ausgemalt. Die

Bilder können noch mit Schriftzügen vervollständigt werden. Der Kurs 2C11 unter der Leitung von Marion Koch findet am Montag, 30. November, sowie Donnerstag, 3. Dezember, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch, Schaan, statt. Mit Voranmeldung.

Nachtfotografie: Weihnachtlichter

Experimente mit dem Lichterspiel: Uns von der Nacht und von der Weihnachtsbeleuchtung inspirieren lassen. Möglichkeiten und Grenzen erfahren. Was kann ich mit meiner Kamera und was nicht? Inhalt sind u. a. Licht, blaue Stunde, Bokeh, Fotoausrüstung und Kameraeinstellungen, Belichtungsvarianten etc. Der Kurs 2A07 unter der Leitung von Urs Bärlocher findet am Montag, 7. und 14. Dezember 2020, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr im Zuschlag, «Schädlar», Zugang durch die Tiefgarage, Schaanwald, statt. Der Kurs findet auch draussen statt: Warme Kleidung ist empfeh-

lenswert, evtl. Handschuhe. Mit Voranmeldung.

Atmen: Jeden Tag eine Freude

Aus der inneren Ruhe Kraft schöpfen. Wir verbinden uns mit der Kraft des Atems. So entstehen mehr Bewusstheit, Ruhe, Gelassenheit und Nichtstunmüssen. Die neue, besser spürbare Lebendigkeit wird lust- und freudvoll erlebt. Eigene persönliche Ressourcen werden entdeckt und weniger geliebte Persönlichkeitsanteile aktiviert. Der Kurs 7A26B unter der Leitung von Ute Blapp findet am Samstag, 5. Dezember, 10.00 bis 13.00 Uhr, bei Atemstunde, Ute Blapp, Rietgarage 1.OG, Gonzenstrasse 7, Sevelen, statt. Mit Voranmeldung.

Das Casino gewinnt immer

Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Blick auf die Spielerschutzmassnahmen in Liechtenstein aus staatlicher und organisatorischer Sicht. Thomas Gstöhl stellt diese vor

und geht auf aktuelle Entwicklungen ein. In der anschliessenden Podiumsdiskussion mit Branchenexperten wird das Thema vertieft. Die Veranstaltung 3B07 beginnt am Dienstag, 24. November, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan. Mit Voranmeldung.

Handschriftenlesekurs: Deutsche Schreibschrift

Die Teilnehmenden lernen an diesem Kurs, die deutsche Schreibschrift vom 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zu lesen und erhalten das Handwerkszeug, mit historischen Unterlagen umzugehen. Kurs 1A10 unter der Leitung von Amos Kaufmann und Dorothee Platz beginnt am Mittwoch, 25. November, um 16 Uhr in der Landesbibliothek in Vaduz. Mit Voranmeldung.

Hinweis

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 00423 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li

Leserbriefe

Eine soziale und ökologische Stimme

Buchs braucht jemanden wie Pia Zurbrugg im Stadtrat. Das Wohlergehen der Menschen liegt ihr am Herzen und sie setzt sich beruflich, politisch und privat dafür ein. Sei es als Samariterin, als Gründungsmitglied der Jungsamartier, beim Rettungsdienst oder in der Politik – soziales Engagement ist ihr wichtig. Als Fachfrau Gesundheit und Berufsbildnerin kennt sie die Bedürfnisse der älteren Mitmenschen wie auch die Anliegen der Jugend. Zudem ist sie fast die Einzige der Kandidierenden, die ökologische Aspekte in Überlegungen zur Zukunft der Stadt miteinbezieht und mit konkreten Beispielen ausformuliert. Dies zeigt, wie wichtig ihre soziale und ökologische Stimme ist. Wählen Sie Pia Zurbrugg – für Buchs.

Josef Gähwiler, Kantonsrat, Ackerweg 8, 9470 Buchs

Ein Brückenbauer für den Stadtrat

Andreas Schwarz hat im ersten Durchgang der Stadtratswahl einen sehr gutes Resultat erzielt. Das zeigt, dass die Wählerschaft sein Versprechen, sich für die Stadt, ihre Menschen und den Weg in eine verantwortungsbewusste Zukunft einzusetzen, ernst nimmt.

Von etwas Wichtigem war bisher jedoch kaum die Rede: Andreas Schwarz ist ein Brückenbauer. In einer Zeit, in der die Polarisierung, aber auch der Egoismus immer öfter zu Tage treten und so manches innovative Projekte und manche gute Absicht schon im Keim ersticken, sind Menschen mit Gesprächsbereitschaft und kreativen Lösungen besonders wichtig – und ein Gewinn für das Gemeinwohl.

Kuno Bont, Städtli, 9470 Werdenberg